



Bleibt alles anders

Bei einem flüchtigen Blick auf das Inhaltsverzeichnis dieses Sonderhefts im Vergleich zu unserer ersten Sonderausgabe zur Virtualisierung vor sieben Jahren fallen kaum Unterschiede auf: VMware, Hyper-V, Red Hat, Anwendungs- und Desktopvirtualisierung – alles findet sich in beiden Ausgaben. Schon damals war Virtualisierung Legacy und ist es heute erst recht. Und doch wieder nicht, denn die Virtualisierung an sich ist nicht starr, sie ändert ihre Technologien laufend, schiebt sich in neue Bereiche wie LAN/WAN und Storage oder macht ganz neue Ansätze des IT-Betriebs wie beispielweise Container möglich. Diese sind auch ein gutes Beispiel für die Dynamik in diesem Bereich: War bis vor Kurzem noch Docker der uneingeschränkte Platzhirsch, sehen Industrie-Experten Container, die ohne Hypervisor auf Bare Metal laufen und via Kubernetes einfach gemanagt werden, auf dem Vormarsch.



Ein weiterer zentraler Punkt, der vor sieben Jahren keine große Rolle spielte, ist die Cloud. Es ist sicher nachvollziehbar, wenn uns unser Autor Max Lessel im Rahmen der Recherche zu diesem Sonderheft riet, dass Unternehmen 2019 keine Hinweise mehr zu einer Virtualisierungs-, sondern zu einer Hybrid- oder Multi-Cloud-Strategie benötigen. Gleichzeitig zeigen Studien, dass eine Mehrheit der bereits in der Cloud aktiven Unternehmen 2018 Workloads aus der Wolke zurück in die lokale Infrastruktur gebracht hat. Schon besteht doch wieder Bedarf nach einer Virtualisierungsstrategie. Diese wird selbstverständlich Aspekte der Cloud beinhalten, sich aber auch fragen müssen, welche Dienste in der Cloud laufen und welche eben lokal virtualisiert aufgesetzt werden.

Im Großen wird sie dabei ermitteln müssen, mit welchen Methoden und Werkzeugen sich Infrastrukturen unter Berücksichtigung mehrerer Clouds in Verbindung mit On-Premises-Technik verwalten lassen. Im Detail muss sich der IT-Verantwortliche vielleicht überlegen, ob die Leistung des aktuell genutzten Hypervisors nicht vielleicht auch von einem Mitbewerber zu geringeren Lizenzkosten geleistet wird. Nicht zu unterschätzen ist auch der menschliche Faktor, den wir zwar nur am Rand behandeln, der aber dennoch große Aufmerksamkeit verdient, da er mehr als alle anderen Aspekte Projekte an den Rand des Abgrunds führen kann.

Mit diesem Sonderheft möchten wir Ihnen Hinweise zu einer passenden Strategie geben und durch unsere gewohnt technisch tiefgehenden Artikel zum Erfolg bei der Umsetzung beitragen. Und auch wenn in Ihrer IT eine passende, erfolgreiche Virtualisierungsstrategie bereits existiert und umgesetzt wird, helfen unsere Best-Practices-Workshops bei der Optimierung dieser Landschaften.

Abwechslungsreiches Lesevergnügen wünschen

Daniel Richey John Pardey Lars Nitsch

Daniel Richey

John Pardey

Lars Nitsch